

WEITERE SCHRITTE

Parallel zu den geschilderten Baumaßnahmen erfolgt die Planung der weiteren Schutzbrunnen in Breisach und Hochstetten. Brunnen im Straßenbereich werden eine unterirdische Brunnenstube erhalten. Dies bedeutet, dass die Brunnenbauwerke ebenerdig abschließen und damit vollständig unter der Erde liegen. Sichtbar bleiben lediglich kleinere Steuerschränke, das Lüftungsrohr und die Schachtabdeckung. Vergleichbare Objekte sind bereits heute in Wohngebieten vorhanden. Die Bauausführung dieser Maßnahmen ist ebenfalls im Laufe der Jahre 2017 und 2018 vorgesehen.

Weitere Informationen
 Regierungspräsidium Freiburg
 Abt. 5, Referat 53.3 –
 Integriertes Rheinprogramm,
 Bissierstr. 7, 79114 Freiburg
 E-Mail: info-irp@rpf.bwl.de
 www.irp-bw.de



► Einleite- und Übergabebauwerke

Zur Einleitung des durch die Brunnen geförderten Wassers in den Rückhalteraum bzw. in die Möhlin und den Abwasservorflutkanal werden Einleite- und Übergabebauwerke gebaut. Ziel ist, beim Betrieb des Rückhalteraumes das geförderte Grundwasser über die Druckrohrleitungen sicher aus den Ortslagen heraus abzuführen.

Für Hochstetten werden die Druckleitungen unter der B 31 durch bereits hergestellte Schutzrohre hindurchgeführt und an die Übergabebauwerke, die in den Hochwasserdamm III integriert werden, angeschlossen. In ihnen fließt das geförderte Grundwasser dann kontrolliert in den Rückhalteraum zurück. In Breisach wird das geförderte Wasser in die Möhlin und über den Abwasservorflutkanal in den Rhein abgeleitet.

MIT WELCHEN BEEINTRÄCHTIGUNGEN IST ZU RECHNEN?

Wie beim Bau von kommunalen Wasser- und Abwasserleitungen werden abschnittsweise lange, schmale Baugruben erstellt und abgesperrt. Wo Zugänge zu Wohnhäusern und Garagen betroffen sind, werden – sofern erforderlich – vorübergehende Übergänge und Einfahrten hergestellt. Die Bau-firma nimmt vor Baubeginn mit den Anwohnern Kontakt auf und informiert über das weitere Vorgehen.

Um in den bebauten Gebieten die gewohnte Infrastruktur von Busverkehr, Müllentsorgung u.a. sicherzustellen, werden Umleitungen oder besondere Serviceleistungen wie der separate An- und Abtransport der Mülltonnen zu zentralen Sammelstellen organisiert.

Ansprechpartner
 Regierungspräsidium Freiburg:
 Peter Gültner
 E-Mail: peter.gueltner@rpf.bwl.de
 Tel.: 0761/208-4256

Zeitplan

Die Herstellung der Infrastruktur für die Grundwasserhaltung hat im August 2016 in Hochstetten begonnen und wird Anfang 2017 in Breisach weitergeführt. Bei planmäßigem Verlauf werden die Baumaßnahmen in rund zwei Jahren, etwa im Herbst 2018 fertiggestellt sein.

Impressum


Herausgeber: Regierungspräsidium Freiburg
 Konzeption: Peter Gültner, Joachim Misselwitz,
 Torben Ott, Dr. Ulrike Pfarr,
 Regina Zingiser (RP Freiburg)
 Gestaltung: Maerzke Grafik Design, Leonberg
 Bildnachweis: Regierungspräsidium Freiburg
 Unger Ingenieure Freiburg

September 2016

Diese Maßnahmen werden zusammen mit der Bundesrepublik Deutschland finanziert.



Hochwasserrückhalteraum Kulturwehr Breisach

 Bau der Infrastruktur für die Grundwasserhaltung





Aushub des Leitungsgrabens mit Verbau

Verlegung der Druckrohrleitung im Graben



Teilgefüllter Leitungsgraben mit Verbau



Verlegte Leerrohre für Strom- und Steuerleitungen



Unterirdische Durchpressung mit hydraulischem Rohrvortrieb



Verschlüssener Leitungsgraben im innerstädtischen Bereich

Der aktuelle Stand

In den letzten Monaten sind die Baumaßnahmen für den Rückhalteraum Kulturwehr Breisach gut vorangeschritten. Mit der Fertigstellung des Waldstadions sind die Anpassungen der Sportanlagen an den zukünftigen Betrieb des Rückhalteraumes Kulturwehr Breisach nahezu abgeschlossen. Dank der guten Zusammenarbeit der Projektbeteiligten, insbesondere mit den Vertretern der Stadt Breisach, kann das Waldstadion termingerecht im kommenden Jahr wieder der Nutzung übergeben werden.

Zeitgleich konnte der Gewässer-, Wege- und Brückenbau im Rückhalteraum früher als geplant fertiggestellt werden. Aktuell wird mit dem Bau der Infrastruktur zur Grundwasserhaltung begonnen. Mit diesem INFOblatt 6 möchten wir Ihnen Art und Umfang dieser Baumaßnahmen vorstellen.

GEPLANTE BAUMASSNAHMEN

Um beim Betrieb des Rückhalteraumes vorhabensbedingte Grundwasseranstiege in den Ortslagen Breisach und Hochstetten zu vermeiden, werden Schutzbrunnen gebaut. Für den sicheren Betrieb dieser Schutzbrunnen werden umfangreiche Infrastrukturmaßnahmen benötigt. Zu diesen gehören:

➤ Druckrohrleitungen

Die Druckrohrleitungen für den Rückhalteraum dienen zur Ableitung des durch die Brunnen geförderten Grundwassers. Sie sind in etwa vergleichbar mit Abwasserkanälen. Aufgrund der großen Fördermengen der Schutzbrunnen – bis zu mehr als 100 Liter in der Sekunde – sind diese Rohrleitungen meist größer als Druckleitungen zur Trinkwasserversorgung. Der Verlauf der Druckrohrleitungen erfolgt immer unterirdisch, vorwiegend im öffentlichen und nur in kurzen Abschnitten auch im privaten Bereich. Nach Abschluss der Bauarbeiten werden die Oberflächen gemäß dem ursprünglichen Zustand wiederhergestellt.

➤ Stromleitungen

Die Kabel zur Stromversorgung der Pumpen werden zusammen mit den Druckrohrleitungen verlegt. Für den sicheren Betrieb der Grundwasserhaltungsanlagen wird ein technisch autarkes Stromnetz aufgebaut, welches an zwei getrennten regional übergeordneten Versorgungsnetzen angeschlossen ist. Im Falle des Ausfalls der Stromzufuhr aus dem einen Netz erfolgt automatisch eine Versorgung aus dem anderen Netz. Damit wird eine den Vorgaben entsprechend sichere zweiseitige Stromversorgung gewährleistet. Ergänzend zur Herstellung des Stromnetzes werden fünf Trafostationen errichtet.

➤ Steuerleitungen

Die Schutzbrunnen wirken im gemeinsamen Verbund. Für die abgestimmte Steuerung dieser Brunnen werden umfangreiche Datenleitungen benötigt. Diese verbinden die einzelnen Brunnen mit- und untereinander. Darüber hinaus sorgen die Steuerleitungen für die Datenübertragung aller Betriebsdaten wie Grundwasserstand, Förderleistung, Stromverbrauch u.a. an die zentrale Betriebsstelle. Somit ist es möglich, den Schutzbrunnenbetrieb aufeinander abzustimmen und ggf. auf mögliche Abweichungen zu reagieren. Die Steuerleitungen werden ebenfalls zusammen mit den Druckrohrleitungen verlegt.



- Druckrohrleitung incl. Stromleitung
- Stromleitung
- Schutzbrunnen
- - - Vorflutgraben

